

Elisabeth Grünewald-Huber
unter Mitarbeit von Anita Brauchli Bakker

Koedukation und Gleichstellung

Eine Untersuchung zum Verhältnis der Geschlechter in der Schule

Verlag Rüegger

Inhalt

I Das Projekt in seinem gesellschaftlichen Kontext

1. Einleitung 1
2. Sozialer Wandel und Wandel des Geschlechterverhältnisses 1
3. Sozialisation als Implementation sozialen Wandels 1
 - 3.1 Sozialisationsverständnis 1
 - 3.2 Geschlechtsspezifische Sozialisation 2
 - 3.3 Schule als Sozialisationsinstanz 2i
 - 3.4 Die Frage nach möglichen Koedukationseffekten . . . 2
4. Koedukationsdebatte und Koedukationsforschung 2
 - 4.1 Kurzer historischer Exkurs zur Koedukationsdebatte 2
 - 4.2 Hauptergebnisse der Koedukationsforschung 3
 - 4.2.1 Die Interessenentwicklung bei Schülerinnen und Schülern 3
 - 4.2.2 Die Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler 3
 - 4.2.3 Das Kommunikationsverhalten der Schülerinnen und Schüler 3
 - 4.2.4 Bisher vorgeschlagene Lösungswege aus der Chancengleichheit in der heutigen Koedukation 3
5. Das Projekt «Koedukation und Gleichstellung» 4
 - 5.1 Fragestellungen und Ziele 4
 - 5.2 Zentrale Grössen im Forschungsdesign 4
 - 5.2.1 Achtzehnjährige Jugendliche 4
 - 5.2.2. Geschlecht 4
 - 5.2.3 Gleichstellung der Geschlechter 4
 - 5.2.4 Soziale Interaktionen 4
 - 5.2.5 Wertorientierungen 4
 - 5.2.6 Die untersuchten Klassen 4
 - 5.3 Kurzer Überblick über das Forschungsdesign 4
 - 5.4 Unsere Erwartungen 5

II Erste Projektphase: Einstellungen der Schülerinnen und Schüler /um Geschlechterverhältnis

1. Methodische Überlegungen
2. Die Vignetten
3. Die Kurzbefragung e
4. Datenerhebung . . f
5. Auswertungskonzept . . f
 - 5.1 Gewählte Lösungen . . f
 - 5.2 Interaktionsstil . . i
 - 5.3 Wertorientierungen

6. Ergebnisse	76
6.1 Gewählte Lösungen	76
6.2 Symmetrischer und komplementärer Interaktionsstil	112
6.2.1 Ergebnisse nach Versuchsgruppen	113
6.2.2 Analyse zum Koedukationseffekt	115
6.2.3 Zusammenfassung	116
6.3 Wertorientierungen	116
6.3.1 Gesamtergebnisse	117
6.3.2 Ergebnisse für die Vignetten 2 und 5	119
6.3.3 Häufigkeiten nach Geschlecht, Klassenform und Schultyp	123
6.3.4 Zusammenfassung	128
6.4 Fallanalysen	129
6.4.1 Erster symmetrischer Fall	129
6.4.2 Zweiter symmetrischer Fall	136
6.4.3 Konventionell «harter» Fall	139
6.4.4 Konventionell «weicher» (oder schein-symmetrischer) Fall	145
6.4.5 Unkonventioneller Fall	150
6.4.6 Ambivalenter Fall	152
6.4.7 Fatalistischer Fall	158
6.4.8 Zusammenfassung: Fallanalysen	165
7. Zusammenfassung und abschliessende Interpretation der Ergebnisse	170
7.1 Zusammenfassendes zu allen Versuchspersonen	170
7.1.1 Qualität der gleich- und gegengeschlechtlichen Interaktionen	170
7.1.2 Wertorientierungen	171
7.1.3 Die Handlungsspielräume der Schülerinnen	172
7.2 Unterschiede zwischen den Geschlechtern	172
7.3 Unterschiede zwischen den Schultypen	175
7.4 Unterschiede zwischen den Klassentypen	176
7.5 Koedukationseffekte	178
7.6 Zum Stand der Geschlechtergleichstellung	179

HI Zweite Projektphase: Die Geschlechterdynamik in den Klassen

1. Methodische Überlegungen	181
2. Das Perlenspiel	182
3. Datenerhebung	187
3.1 Gruppeneinteilung	187
3.2 Beobachtungsaspekte	188
3.3 Training der Beobachterinnen	190
3.4 Klassenintervention	190
4. Auswertungskonzept	194

5. Ergebnisse	196
5.1 Testklasse 1: Berufsschule koeduziert	197
5.2 Testklasse 2: Berufsschule seeduziert weiblich	208
5.3 Testklasse 3: Berufsschule seeduziert männlich	218
5.4 Testklasse 4: Gymnasium koeduziert	227
5.5 Testklasse 5: Gymnasium seeduziert weiblich	242
5.6 Testklasse 6: Gymnasium seeduziert männlich	255
6. Zusammenfassung und abschliessende Interpretation der Ergebnisse	267
6.1 Klassen-Kurzporträts	268
6.2 Unterschiedliche Ergebnisse nach Schultyp, Geschlecht und Klassentyp	276
6.3 Koedukations- und Seedukationseffekte	279
6.4 Fazit: Vor-und Nachteile der koeduzierten und seeduzierten Unterrichtsform	282
IV Vergleich der Resultate aus den Phasen 1 und 2	285
V Auftrag an die Schule	291
1. Die Chancen der Schule zur Gleichstellung beizutragen	291
2. Gleichstellender Unterricht – konkrete Möglichkeiten	292
Schlussbetrachtung	297
Literatur	299